

## LOG fliegt Spielplatz nach Südafrika

Zum dritten Mal innerhalb von acht Monaten fliegt „Luffahrt ohne Grenzen e. V.“ (LOG) am 9. März Spielsachen, Bekleidung und medizinische Produkte nach Südafrika, zum Kinderheim und Sterbehospitz Mandeni.

Heiß ersehnt von den Kindern dürfte die Spiellandschaft sein, die von der Menz Holz GmbH zur Verfügung gestellt wurde.

Vor der Verladung hatten die Kinder des Sindlinger Fluggi-Landes die Möglichkeit das Klettergerüst auf Spieltauglichkeit zu testen. Mit dem Signal „Auf die Plätze, fertig, los!“ wurden Rutsche, Schaukeln und Kletterrampen zum Entern freigegeben.



Das Heim betreut HIV-infizierte Kinder und Aids-Waisen und wird von der staatlich anerkannten Nichtregierungsorganisation „Brotherhood of Blessed Gérard“ privat finanziert. LOG unterstützt dieses Projekt seit etwa einem Jahr. Die Organisation mit Sitz am Frankfurter Flughafen ist weltweit hauptsächlich für Kinder in Krisengebieten aktiv.

Frank Franke, Vizepräsident der LOG, lobte das Engagement der Sponsoren und freiwilligen Helfer. Besonders positiv hob er die Fraport AG hervor, ohne deren Hilfe die Arbeit von LOG in dieser Form nicht möglich sei.



Werner Neckermann, ein alter Studien- und Arbeitskollege des Heimleiters und Missionars Pater Gérard, schloss sich spontan dem Transport mit einem VW-Bus voller Hilfsgüter an. Er hatte im Januar einen verspäteten Brief an den Weihnachtsmann erhalten. Dank der Hilfe ehemaliger Malteser-Kollegen konnte der engagierte Frührentner fast alle Wünsche erfüllen.



Die Liste enthielt neben alltäglichen Gegenständen wie Babybekleidung und Küchengeräten auch Ausgefallenes, zum Beispiel ein Klavier und eine Kaffeemaschine. Letzteres wünschte sich besonders der aus Würzburg stammende Pater Gérard, der den heimischen Kaffee vermisst.